



SchülerInnen für SchülerInnen

Ein Projekt der Hauptschule und des Gymnasiums Meinersen

Hilfe, Wissensvermittlung & Vorbildfunktion

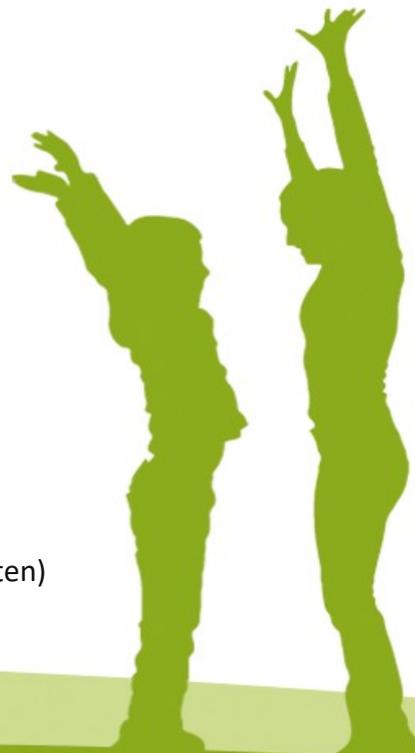
Nahezu jedes Kind muss im Laufe seiner Schulzeit unterstützt werden, da es Rückstände im Lernstoff aufweist. Sei es durch Unterrichtsausfall, Krankheit, Umzug oder zu langsames Lerntempo etc. Verstärkt nach der Pandemie und nun mitten in der aktuellen politischen Krise werden Defizite sichtbar.

Hier setzt das Konzept „**SchülerInnen für SchülerInnen**“ an: OberstufenschülerInnen des „Sibylla - Merian – Gymnasium“ unterstützen SchülerInnen der Hauptschule Meinersen. Beide Schulen liegen dicht beieinander und der **gemeinsame Campus** bietet mit Räumlichkeiten sowohl in der HS, als auch im Mehrgenerationenhaus (Schülercafe) auf dem Gelände optimale Möglichkeiten, sich gegenseitig zu unterstützen. Denn auch die HelferInnen profitieren von diesem Konzept: Sie gewinnen **Erfahrung bei der Wissensvermittlung und erfüllen ihre Vorbildfunktion**. Ihre Sozialkompetenz wird gestärkt. Das Unterstützungsangebot findet in der Regel nach der Mittagspause, direkt nach Unterrichtsschluss oder am Nachmittag statt und dauert 45 Minuten oder eine Stunde (60 Minuten).

Die Nachhilfe soll sich dabei nicht nur am aktuellen Unterrichtsstoff orientieren, sondern auch **Rückstände aufarbeiten und Grundlagen vertiefen**. Es darf bei den Hausaufgaben unterstützt werden, sollte aber nicht als grundsätzliche Hausaufgabenbetreuung verstanden werden. Vielmehr steht bei den hilfeschuchenden SchülerInnen **Selbstverantwortung, Eigeninitiative, Verlässlichkeit, Beständigkeit und Ausdauer im Fokus**. Die Unterstützung ist kein fortdauerndes Begleitprogramm, sondern zeitlich begrenzt (je nach Bedarf und Kapazitäten beiderseits).

Hier geht es um eine Peergroup, die sich bildet und insbesondere im Jugendalter von Bedeutung ist. Dort ergibt sich ein **Gefühl der Zugehörigkeit** oft durch eine Altersgleichheit.

Ein weiterer Vorteil besteht in der **Entlastung der Familien** in ihrem Zeitmanagement wie auch im emotionalen Bereich. Für Eltern entstehen keine zusätzlichen Fahrten, **Konflikte, basierend auf Lernthemen, können in den Familien vermieden, bzw. vermindert werden**. Im Vergleich zu professionellen Nachhilfeeinrichtungen, ist diese Form der Unterstützung mit 10,00€ für 45 Minuten und 12,50€ pro Stunde (60 Minuten) relativ kostengünstig.



Wie funktioniert die Umsetzung?

Die interessierten OberstufenschülerInnen müssen zunächst einmal eine **verbindliche Anmeldung** für das Projekt „SchülerInnen für SchülerInnen“ ausfüllen.

Hier kommt der **[LINK ZUR ANMELDUNG](#)**.

Aus den unterschiedlichen Anmeldungen entsteht ein Portfolio, aus dem die JuKoS (Jugendhilfe im Kontext Schule) Fachkraft, Daniela Ankermann, aus der HS Meinersen sich bedienen kann, um einen **gelungenen Erstkontakt zwischen Nachfrager/in und Anbieter/in herzustellen**. Dabei erhält sie beratende Unterstützung der Schulsozialarbeiterin des Gymnasium Frau Maren Dehne.

Sobald die SchülerInnen der HS im Gespräch mit ihren KlassenlehrerInnen und/oder dem Beratungsteam (JuKoS, Schulsozialarbeiter, Beratungslehrerin) den **Wunsch nach Unterstützung** formulieren oder bejahen, nimmt Frau Ankermann Kontakt zu den Eltern auf, um das Prinzip von „SchülerInnen für SchülerInnen“ zu erläutern. **Stimmt die Chemie beim Erstkontakt, wird eine Probestunde vereinbart**.

Mit der **verbindlichen** Anmeldung und Unterschrift der Erziehungsberechtigten wird der Vertrag gültig.

Hier kommt der **[LINK ZUR ANMELDUNG](#)**.

Der Vertrag ist durch einen Link schnell zugänglich und muss ausgedruckt, ausgefüllt und unterschrieben wieder bei Frau Ankermann abgegeben werden.



Wie endet die Hilfe?

Mit einem formlosen Kündigungsschreiben kann der Vertrag unkompliziert und kurzfristig beiderseits aufgelöst werden. Bei Problemen mit Absprachen, Verbindlichkeiten etc. steht Frau Ankermann beiden Parteien beratend zur Seite. Gerade zu Beginn der Nachhilfe ist ein **regelmäßiger Austausch sinnvoll und wünschenswert**. Nach einer gewissen Anlaufzeit von ca. 4 Monaten ist ein Kreis von OberstufenschülerInnen, die sich bei Bedarf regelmäßig zu einem Erfahrungsaustausch, Beratungsgespräch o.ä. treffen, auch in Anwesenheit von Frau Ankermann (wenn gewünscht), denkbar.

Ziel ist es, das Hilfsangebot nach 3,6 oder 12 Monaten mit einem gemeinsamen Reflexionsgespräch (dies begleitet Frau Ankermann), erfolgreich und beiderseits zufriedenstellend zu beenden.

Ansprechpartnerin Daniela Ankermann

✉ daniela.ankermann@efes-online.de